



AKTIONSPLAN
FÜR EINE
TSCHECHISCH - ÖSTERREICHISCHE
ENERGIEPARTNERSCHAFT

**Zusammenfassung der Ergebnisse der Konferenz
am 9. und 10. März 1999 in Baden**

Irena Růžičková

Alois Geißhofer

April 1999

Impressum

Erstellt von:

Energieverwertungsagentur (E.V.A.), A-1060 Wien, Linke Wienzeile 18, Tel.: +43 (0)1 586 15 24 –33, Fax: +43 (0)1 586 94 88, E-mail: geisslhofer@eva.wsr.ac.at, Internet URL: <http://www.eva.wsr.ac.at>

und

The Czech Energy Agency (ČEA), CZ-120 00 Praha 2, Vinohradská 8, Phone/Fax: +42 (0)2 24217701

Auftraggeber: Bundeskanzleramt, Ballhausplatz 2, 1010 Wien

Medieninhaberin: Energieverwertungsagentur, Verein zur Förderung der sinnvollen Verwertung von Energie (E.V.A.), Linke Wienzeile 18, A-1060 Wien, Tel.: (+43-1) 586 15 24, Fax (+43-1) 586 94 88, e-Mail: eva@eva.wsr.ac.at, Internet: <http://www.eva.wsr.ac.at>

vertreten durch: Univ.-Prof. DI Dr. Manfred Heindler

Herstellerin: Energieverwertungsagentur, 1060 Wien

Gesamtleitung: Dr. Alois Geißlhofer (Projektleiter), Dipl.-Ing. Alice Sedmidubsky

Layout: Mag. Reinhard Jellinek

Verlagsort und Herstellungsort: Wien

Nachdruck nur auszugsweise und mit genauer Quellenangabe gestattet. Kopiert auf chlorfrei gebleichtem Papier.

INHALTSVERZEICHNIS

1 AUF EINEN BLICK	5
2 GRUNDLAGEN DES AKTIONSPANS	7
2.1 ENERGIE UND ARCHITEKTUR	7
2.1.1 HINTERGRUND	7
2.1.2 PROGRAMMVORSCHLÄGE	7
1.1.3 ERSTE UMSETZUNGSSCHRITTE	9
1.2 ENERGIEWIRTSCHAFT – COGENERATION	10
1.2.1 HINTERGRUND	10
1.2.2 PROGRAMMVORSCHLÄGE	10
1.1.3 ERSTE UMSETZUNGSSCHRITTE	11
1.3 ERNEUERBARE ENERGIETRÄGER	12
1.3.1 HINTERGRUND	12
1.3.2 PROGRAMMVORSCHLÄGE	12
1.3.3 ERSTE UMSETZUNGSSCHRITTE	13

1 AUF EINEN BLICK

Bei einem Arbeitsbesuch von FBM Prammer in Prag im Oktober 1998 wurde eine „Tschechisch – Österreichische Energiepartnerschaft“ vereinbart. Durch die energiewirtschaftliche Kooperation sollen Probleme analysiert und alternative Energiekonzepte in Tschechien realisiert werden.

Das tschechische Ministerium für Industrie und Handel sowie das tschechische Ministerium für Umwelt haben diese Einladung angenommen.

In der Folge haben die Tschechische Energieagentur ČEA sowie die österreichische Energieverwertungsagentur E.V.A. die inhaltliche Vorbereitung einer gemeinsamen Konferenz übernommen. Dabei stand die Einigung auf Themen von beiderseitigem Interesse im Vordergrund.

Als **thematische Schwerpunkte** wurden

- Energiewirtschaft (Effizienzsteigerung in der Versorgung mit Wärme und kombinierte Erzeugung von Elektrizität und Wärme),
- Verbreitung des Einsatzes von erneuerbaren Energieträgern sowie
- Energie und Architektur (Niedrigenergiehäuser und Althausanierung)

ausgewählt.

Inhaltlich gab es Übereinstimmung, daß es v.a. um den **Transfer von österreichischem Know-how**

- bei der **Steigerung der Energieeffizienz** in Industrie und öffentlicher Verwaltung (Kraft-Wärme-Kopplung, Contracting, energiesparendes Bauen und Wohnen, Finanzierung, Marketing) sowie
- im **Bereich der erneuerbaren Energieträger** (Technologien zur energetischen Nutzung von Biomasse, Erzeugung und Vermarktung von Biomasseprodukten und dgl.)

gehen soll.

Rund 90 ausgewählte Experten aus diesen Bereichen beider Länder haben auf der **Konferenz** am 9. und 10. März 1999 **Vorschläge zu konkreten Vorhaben erarbeitet.**

Das **Ergebnis dieser Konferenz** – durchgeführt von der Energieverwertungsagentur E.V.A. in Kooperation mit der Tschechischen Energieagentur ČEA – ist der vorliegende zwischen der E.V.A. und der ČEA akkordierte **Aktionsplan** für eine tschechisch – österreichische Energiepartnerschaft in den nächsten 3 Jahren.

2 GRUNDLAGEN DES AKTIONSPLANS

2.1 Energie und Architektur

2.1.1 Hintergrund

Großes Interesse der tschechischen Seite an Know-How-Transfer, österreichische Leistungen auf diesem Gebiet haben hohes Ansehen in Tschechien, wenig existierende praktische Beispiele, großer Handlungsbedarf im Bereich Althausanierung, hohe Energierelevanz.

2.1.2 Programmvorschläge

- 1) **Einführungsabende zum Niedrigenergiehausbau in den bestehenden (rund 40) EKIS-Beratungszentren** der Tschechischen Energieagentur von im diesem Bereich besonders qualifizierten österreichischen Architekten und den wichtigsten tschechischen Akteuren in den einzelnen Regionen (Architekten, Planer, Baumeister, Bauämter, Bürgermeister, Wohnbauträger) zum Zweck des Kennenlernens, Erfahrungsaustausches und der Identifizierung möglicher gemeinsamer Projekte.
- 2) **Errichtung einer neuen Wohnhaus-Musteranlage als Demonstrations- und Forschungsprojekt**

Ziele:

- niedrige Baukosten (übliche Höhe im sozialen Wohnbau) trotz hoher Energieeffizienz
- Benutzerverhalten reflektieren (Benutzerhandbuch erstellen)

- Tschechische Firmen und Institute mit österreichischen Know-How-Trägern vernetzen

3) Durchführung eines Musterprojektes Althausanierung (typische Plattenbauten)

Ziele:

- niedrige Sanierungskosten trotz hoher Energieeffizienz
- Benutzerverhalten reflektieren (Benutzerhandbuch erstellen)
- Tschechische Firmen und Institute mit österreichischen Know-How-Trägern vernetzen

4) Unterstützung eines bestehenden Projektes in Hostětín in den Weißen Karpaten (Naturschutz- und Tourismusgebiet), das von der Stiftung „VERONIKA“ errichtet wird:

Ziele:

- Errichtung einer Musterhausanlage als Informations- und Ausbildungszentrum für regionale Biomassenutzung (neben bestehenden anderen Projekten wie Sonnenkollektorwerkstatt, Biomasse-Fernwärmesystem, Obsttrockenanlage, Pflanzenkläranlage u.a.) mit folgenden Anforderungen:
 - a) Energieverbrauch weniger als 25 kWh/m².a für Heizung und Warmwasser; mehr als 75 % Anteil Solarenergie für Warmwasser; effiziente und kostengünstige Planung
 - b) 600 m² Nutzfläche, Seminarraum für 30 Personen.
 - c) Zunehmender tschechischer Leistungsanteil: von 10% in Planungs- bis zu 90% in Bauphase.

5) Adaptierung eines österreichischen Internet- Fernlehrgangs für Architekten und Bauträger ins Tschechische, Einarbeitung der tschechischen Datengrundlagen und Anbieten dieses Lehrgangs in der Tschechischen Republik

6) Erweiterung der Computersoftware GEMIS (Gesamt-Emissionsmodell Integrierter Systeme) auf Baustoffe und Transport, um die Kosten und Emissionen von Prozeßketten auch im Baubereich exakt erfassen zu können.

7) Adaptierung eines österreichischen Planungshandbuchs für die Energieversorgung der Regionen für die Tschechische Republik

- 8) **Adaptierung der Software EBSYS** (= elektronisches österreichisch – tschechisches Energieberaterhandbuch) auf aktuelle tschechische Daten.
- 9) Transfer von österreichischem Know-How bei der **Umsetzung der Energieausweise**, Vergleich der österreichischen Modelle und Adaptierung für tschechische Gebäude und technische Einrichtungen.

2.1.3 Erste Umsetzungsschritte

Erste Umsetzungsschritte, die sofort und parallel eingeleitet werden können, sind

- **Durchführung des Punktes 1: Einführungsabende zum Niedrigenergiehausbau in den bestehenden (rund 40) EKIS-Beratungszentren**, woraus sich die weiteren Aktivitäten ergeben sollen.

2.2 Energiewirtschaft – Cogeneration

2.2.1 Hintergrund

Hohes Potential von 2.000 MW_{el} ; 900 MW_{el} im Planungs- oder Baustadium; großes Interesse österreichischer Anbieter, hohe Relevanz zur Steigerung der Energieeffizienz.

2.2.2 Programmvorschläge

- 1) **Entwicklung eines tschechischen „Cogeneration Action Plan“** als Teil des „Czech Energy Efficiency Action Plan“ mit den Elementen:
 - Informationsverbreitung
 - Trainingskurse, Seminare
 - Unterstützungskapazitäten für Projektentwicklung
 - Startförderung im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten der ČEA
 - Gemeinsames Bemühen um EU-Förderungen
- 2) **Übersetzung einer jüngst fertig gestellten Potentialstudie** über Cogeneration in der Tschechischen Republik in die englische oder deutsche Sprache (Potential von rund 2.000 MW_{el} wurde identifiziert).
- 3) **Organisation von ersten Meetings** zwischen österreichischen Industriebetrieben, die Cogenerationsanlagen anbieten, tschechischen Industriebetrieben (potentiellen Kunden ebenso wie tschechischen Technologieanbietern) und Fernwärmegesellschaften, um konkrete gemeinsame Projekte zu identifizieren.
- 4) Darauf aufbauend: **Institutionalisierung eines Netzwerkes**, das sich durch klare Kommunikationsstrukturen, regelmäßige Treffen, gemeinsame Homepage im Internet u.a. geeignete Formen selbst organisiert.
- 5) **Erstellung eines Handbuchs** (technische, wirtschaftliche, organisatorische und rechtliche Voraussetzungen, Adressenliste, etc.) sowie einer **Best-Practice-**

Sammlung von Cogenerationsanlagen in Tschechien durch tschechische und österreichische Experten.

- 6) **Durchführung von Informationsseminaren** bei ausgewählten Zielgruppen (bestimmte Industriebranchen, Fernwärmesektor) mit Hilfe der unter 5) erstellten Unterlagen.
- 7) Erstellung von **Feasibility-Studien** zu den identifizierten Projekten (Ziel: Projekt muß „**bankable**“ sein) und deren gemeinsame **Umsetzung**.

2.2.3 Erste Umsetzungsschritte

Erste Umsetzungsschritte, die sofort und parallel eingeleitet werden können, sind

- die **Durchführung der Punkte 1. bis 3.: Entwicklung eines tschechischen „Cogeneration Action Plan“, Übersetzung einer jüngst fertig gestellten Potentialstudie und Organisation von ersten Meetings**, woraus sich die weiteren Aktivitäten ergeben sollen.

2.3 Erneuerbare Energieträger

2.3.1 Hintergrund

Sehr geringer Bewußtseins- und Wissensstand in Tschechien, außer über Biogasanlagen in der Landwirtschaft und in Kläranlagen. Interesse, die Voraussetzungen für eine Marktentwicklung in diesem Bereich zu schaffen, wobei die vorhandenen energiepolitischen Rahmenbedingungen (Kohlepreise, Strompreise, Erdgasversorgung) bisher sehr ungünstig sind. Daher geht es v.a. um Bewußtseinsbildung, Informationsarbeit, Politikberatung und v.a. um den Marktaufbau sowohl bei Anlagenherstellern als auch im Bereich des Biomassebrennstoffmarktes.

2.3.2 Programmvorschläge

1. **Aufbau einer tschechisch – österreichischen Kontaktstelle „Finanzierung“:** mit den Zielen:
 - a) Umfassende Informationssammlung und -aufbereitung über Finanzierungsmöglichkeiten und Förderprogramme für RES-Projekte auf regionaler, nationaler und supranationaler Ebene (A, CZ, EU-Programme, Weltbank etc.).
 - b) Erarbeitung eines Mechanismus zur optimalen Nutzung der bestehenden Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten.
2. **Aufbau einer gemeinsamen Kontaktstelle "Erneuerbare Energien"** für Unternehmen, Projektanten, Politik und NGO. Erarbeitung einer systematischen Informationsquelle (Datenbank) über Technologien, Potentiale, wirtschaftliche und gesetzliche Bedingungen sowie über den bestehenden Markt (Unternehmen). Dabei soll auf bestehende Strukturen und Datenbanken aufgebaut werden.
3. **Erarbeitung eines gemeinsamen Strategie- und Aktionsplanes "Erneuerbare Energie"** für Tschechien und Österreich im Sinne einer regionalen Konkretisierung des Weißbuchs "Energie für die Zukunft: Erneuerbare Energiequellen" der Europäischen Kommission, wie in Abschnitt 1.3.2 und 2.4 des Weißbuchs für die Mitgliedstaaten vorgeschlagen wird. Darin sollten Potentiale und Ziele ebenso

enthalten sein wie Maßnahmen zur Erreichung der Ziele und ein Programm zur Umsetzung.

Die Erarbeitung und Umsetzung des Strategie- und Aktionsplanes soll die Erfahrungen insbesondere aus Punkt 4 dieses Vorschlages nutzen. Eine institutionalisierte Arbeitsgruppe soll eine langfristige enge energiepolitische Kooperation sicherstellen.

4. **Forcierte Umsetzung von Projekten** zur Nutzung Erneuerbarer Energien in einer oder mehreren Schwerpunktregion (ggf. grenzüberschreitend tschechisch-österreichisch). Diese Musterregion(en) sollte(n) im Rahmen der im EU-Weißbuch vorgeschlagenen „Campagne for Take-Off“ gefördert werden, in der EU-weit bis zum Jahr 2010 einhundert Gemeinden und Regionen auf eine vollständige Versorgung aus RES umgestellt werden sollen.


2.3.3 Erste Umsetzungsschritte

Erste Umsetzungsschritte, die sofort und parallel eingeleitet werden können, sind

1. Erfassung der **Förderinstrumente und Finanzierungsmechanismen für RES-Projekte** in Tschechien und Österreich. Die Durchführung ist kurzfristig möglich, die meisten Informationen liegen den Energieagenturen vor.
2. Errichtung einer **gemeinsamen Informationsstelle RES** zur Sichtung und Koordination bestehender Informationen.
3. Zusammenstellen von **gemeinsamen Arbeitsgruppen zur Erarbeitung und Umsetzung des gemeinsamen Aktionsplans**.
4. Erarbeitung des **gemeinsamen Weißbuchs** durch Experten.
5. Definition einer oder mehrerer geeigneter **Schwerpunktregionen zur 100%igen Umstellung auf RES (EU- „Campagne for Take-Off“)**
6. Erarbeitung der regionalen Energiepolitik und des Programms zur Umstellung der ausgewählten Region(en) auf 100% RES bis 2010. **Businessplan** auf der Grundlage der Vorschläge gemäß Pkt 5.

Unterschriften:

Für die E.V.A.:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Manfred Heindler', written in a cursive style.

Univ.-Prof. DI Dr. Manfred Heindler

Für die ČEA:

Ing. Jiri Barton

Siehe beiliegenden Brief vom 22. April 1999 (Original und Übersetzung)



Česká energetická agentura

Ing. Jiří Bartoň, CSc.

Ma	Li	Bl.1	Bl.2	Ředitel
E.V.A. 26. APR. 1999				
Blat.	Adm. a	En. a		

Praha, 22. dubna 1999

Čj.:Ř/04/080/99

Vážený pane,

v rámci příprav na česko-rakouské partnerství v energetice jsme od Vás obdrželi návrh Akčního plánu k činnostem zahrnutým do rozvoje dvoustranné spolupráce. Mám příležitost s Vámi tento návrh průběžně konzultovat jak při jeho sestavě v prosinci 1998 tak při jeho upřesňování na základě jeho projednávání s vybranými odborníky dne 9. a 10. března v Badenu.

Sdělujeme Vám, že k návrhu, který jste nám předali, nemáme žádné další výhrady a připomínky a souhlasíme s jeho obsahem.

Doufáme, že Akční plán bude již brzy nastartován a přispěje nejvíce k oboustranné výměně zkušeností a znalostí, ale zejména k zlepšení hospodářství s energií v České republice a následně k zlepšení životního prostředí jak v ČR tak v středoevropském regionu.

ČEA bude v rámci své působnosti plně nápomocna v rozvíjení tohoto česko-rakouského partnerství v oblasti energetiky.

S pozdravem


Ing. Jiří Bartoň, CSc.
ředitel ČEA

Vážený pan
Univ.-Prof.Dipl.-Ing.
Dr. Manfred Heindler

E.V.A.
ENERGIE VERWERTUNGSAGENTUR

A - 1060 Wien
Linke Wienzeile 18
ÖSTERREICH

ČEA (*Emblem**)
Tschechische Energieagentur
Ing. (*Dipl.-Ing.*) Jiří Bartoň, CSc. (*Candidatus scientiae*)

S. g. Herrn
Univ.-Prof. Dipl.-Ing.
Dr. Manfred Heindler
E.V.A.
Energieverwertungsagentur

Linke Wienzeile 18
A-1060 Wien
Österreich

Praha (*Prag*), am 22. April 1999
Gesch.-Z.: R/04/080/99

Sehr geehrter Herr Universitätsprofessor,

im Rahmen der Vorbereitungen für die Tschechisch-Österreichische Energiepartnerschaft erhielten wir von Ihnen einen Entwurf des Aktionsplan betreffend die Tätigkeiten, die in die Entwicklung der bilateralen Kooperation inkludiert werden. Wir hatten Gelegenheit, diesen Entwurf mit Ihnen laufend zu konsultieren sowohl bei seiner Ausarbeitung im Dezember 1998 als auch bei seiner Präzisierung, aufgrund seiner Behandlung mit ausgewählten Experten am 9. und 10. März in Baden.

Wir teilen Ihnen mit, daß wir zum Entwurf, den Sie uns übergaben, keinerlei weitere Vorbehalte bzw. Anmerkungen haben, und daß wir mit seinem Inhalt einverstanden sind.

Wir hoffen, daß der Aktionsplan schon bald ins Leben gerufen wird, und daß er nicht nur zum beidseitigen Austausch von Erfahrungen und Kenntnissen beiträgt, sondern insbesondere zu besserem Wirtschaften mit Energie in der Tschechischen Republik und in der Folge zur Verbesserung der Umwelt sowohl in der Tschechischen Republik als auch in der Mitteleuropäischen Region.

ČEA wird im Rahmen ihres Wirkens bei der Entwicklung der Tschechisch-Österreichischen Energiepartnerschaft voll behilflich sein.

Mit freundlichen Grüßen

unles. Unterschrift e.h.

Ing. (*Dipl.-Ing.*) Jiří Bartoň, CSc. (*Candidatus scientiae*)

Direktor der ČEA

Vinohradská 8, Praha (*Prag*) 2, Tel.: (+4202) 21217714, Fax: 2421 7701

*) *kursiv* = Anmerkung der Übersetzerin